I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib. Ia.	Zusammen.
Religionslehre	3	2	2	2	2	2		2	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—		—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—		—	4
Zeichnen	2	2	2	(2)					8
	28	30	30	30	30	30	30	30	
(Hebräisch	—	—	—	—	—	2			2)
(Englisch	—	—	—	—	—	2			2)
Gesang	2 Klassen.								6
Turnen	2	2	2	2	2	2			12
									260

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Winter 1886/7.

	Lehrer.	Ord. in	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zahl d. Stund.
1.	Dr. Aſsmus, Rektor.	I.	2 Latein. 6 Griechisch. 3 Gesch. u. Gg.	2 Englisch.							13
2.	Prof. Dr. Witte, Konrektor.	IIa.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.			4 Math. u. Rch. 2 Naturkunde			20
3.	Oberlehrer Bethe.	IV.	2 Franz.	2 Franz.		7 Griech.		5 Franz.	4 Franz.		20
4.	Oberlehrer Dr. Müller.	IIIa.	6 Latein.	7 Griech.		7 Latein.					20
5.	Oberlehrer Dr. Scheibe.	IIb.	3 Deutsch.	2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Deutsch. 8 Latein.	2 Deutsch.		2 Religion.			21
6.	Gymnasiallehr. Dr. Rademacher.	IIIb.		3 Gesch. u. Gg.			2 Deutsch. 7 Latein.	4 Gesch. u. Gg.			16
7.	Gymnasiallehr. Dr. Füſslein.	V.		6 Latein.			7 Griech.		2 Deutsch. 9 Latein.		24
8.	Gymnasiallehr. Dr. Mollenhauer.	VI.		2 Latein.				2 Deutsch. 9 Latein.		3 Deutsch. 9 Latein.	25
9.	Gymnas.-Elementar- und Turnlehrer Rettelbusch.		2 Turnen.			2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.	2 Religion. 2 Naturkunde. 2 Schreiben. 2 Turnen.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturkunde. 2 Schreiben. 2 Turnen.	29
10.	Hülfslehrer Fritzsche.			2 Physik.	2 Franz. 2 Physik.	2 Franz. 3 Mathem. 2 Naturkunde. 2 Zeichnen.	3 Mathem. 2 Naturkunde.		4 Rechnen.		24
11.	Konsistorialrat Leuschner.		2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.				8
12.	Dom-Organist Schumann.		4 Gesang, 1. Klasse.					2 Gesang, 2. Klasse.			6
13.	Hülfslehrer Dr. Elste.					2 Latein.					2
14.	Hülfslehrer Dr. Haustein.				7 Griech.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	13
15.	Hülfslehrer Bernh. Schmidt.						2 Latein. 3 Gsch. u. Gg.				5
16.	Kandidat Dr. Er. Schmidt.				3 Gsch. u. Gg.	3 Gsch. u. Gg.					6
17.	Kandidat Dr. Schwarze.						2 Franz.		3 Gg. u. Gsch.	3 Gg. u. Gsch.	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über das während des abgelaufenen Schuljahres Durchgenommene.

Prima. Ordinarius: Rektor Dr. Afsmus.

Religion. 2 Std. Im Sommer das Evangelium Johannis nach dem Grundtexte, im Winter Glaubenslehre im Anschlufs an die Confessio Augustana; Wiederholung früher behandelter Abschnitte. (Hollenberg: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.) — Diakonus Armstroff, dann Konsistorialrat Leuschner.

Deutsch. 3 Std. Die hervorragendsten Erscheinungen der Litteratur bis Klopstock, im Sommer Lessing: Stücke aus Laokoon, Abhandlungen über die Fabel und das Epigramm; im Winter Schiller, bes. Wallenstein, Braut von Messina, Abhandlung über die tragische Kunst, schwierigere lyrische Gedichte; Vorträge, Aufsätze:

1. a. Charakteristik des Antonio. (Nach Göthes Tasso.) b. In welchen Stücken unterscheidet sich die Gudrun von dem Nibelungenliede? — 2. Die Wissenschaft eine Leuchte, eine Waffe, ein Garten. — 3. Zerbrich den Kopf dir nicht so sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr. (Klassenarbeit.) — 4. Dafs ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, dafs ich thätig bin. (Klassenarbeit.) — 5. Welche Vorzüge hat der Dichter vor dem bildenden Künstler? (Nach Lessings Laokoon.) — 6. Aufgabe und Nutzen der Universalgeschichte. (Nach Schillers akademischer Antrittsrede.) — 7. Wie ist der Ausspruch des Max Piccolomini über Wallenstein: „Geworden ist ihm eine Herrscherseele und ist gestellt auf einen Herrscherplatz" (Piccol. I, 4) zu begründen? — 8. Was weckte unser Volk nach 1806? (Klassenarbeit.)

Zu den Reifeprüfungen: Die Tugend übt sich schwer im Glück; das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift, der Himmelsstrich für Menschengröfse. — Wie ist der Ausspruch: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dafs sie fortzeugend immer Böses mufs gebären" aus Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth zu begründen?

Logik: Urteil, Beweis. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Latein. 8 Std. Auswahl aus Horat. Carm. I. II. und Satiren. 2 Std. Der Rektor. — Cic. Verrin. IV und Tacitus' Germania im Sommer, im Winter Cic. de natura deorum I. und Tac. Annal. III. IV. Stilistisches, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien, Aufsätze:

1. De causa Verris. — 2. Cicero quibus causis commotus est, ut Siculorum causam susciperet? — 3. Maxima quaeque merita debita gratia caruisse. (Klassenarbeit.) — 4. Bellum Helvetiorum secundum Caesarem breviter narretur. — 5. Quae in Odyssea de Agamemnone narrantur certo ordine componantur. — 6. Nimia fiducia magnae solet esse calamitati. (Klassenarbeit.) — 7. a. Quae in Odyssea de Menelao narrantur certo ordine componantur. b. Cicero quibus causis adductus est, ut de philosophia scriberet? — 8. De Ambiorige.

Für die Abiturientenprüfungen: Qui viri belli Peloponnesiaci temporibus res Atheniensium auxerint, qui perdiderint. — Qui viri maxime perfecerunt, ut Atheniensium res publica ad tantam gloriam perveniret?

(Ellendt-Seyffert: L. Grammatik.) — Oberlehrer Dr. Müller.

Griechisch. 6 Std. Im S. Ilias I—IV und Plat. Apol. und Crito; im W. II. V—XII, Thukyd. II, 1—34; 47—51 und Soph. Antigone. Grammatische Wiederholungen, Ergänzung der Syntax, vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Der Rektor.

Für die Abiturienten: Demosthenes, Freiheit der Rhodier, 1—6; Rede vom Kranze, 1—4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 Std. Im S. Britannicus, par Racine, im W. Précis de l'histoire moderne par Michelet, I; Wiederholungen aus der Grammatik, Synonymisches, dreiwöchentliche Extemporalien. (Plötz: Fr. Schulgrammatik.) — Oberlehrer Bethe.

Hebräisch. 2 Std., fakultativ; 5 Primaner. Ergänzung der Formenlehre, das Nötigste aus der Syntax; Genesis 17—24 im S., im W. Psalm 1—18; schriftliche Übungen. (Nägelsbach: H. Grammatik.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Die Neuzeit seit 1648; Wiederholungen, die der alten Geschichte zum Teil in lateinischer Sprache. Alle 14 Tage eine geographische Stunde: Europa, die Erdoberfläche. (Herbst: Hist. Hülfsbuch; Schulatlas.) — Der Rektor.

Mathematik. 4 Std. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie, geometrische Aufgaben, schwierigere Gleichungen, Stereometrie; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik; ein logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.) — Professor Dr. Witte.

Abiturienten-Aufgaben: Ein Rechteck zu zeichnen aus der Summe der zwei Seiten und der Diagonale $s=a+b+c$ und dem Winkel α, den die Diagonale c mit der Seite b bildet. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus den Winkeln A und B und der Halbierungslinie t des Winkels A; $t = 308{,}925$ m, $A = 82^\circ\ 13'\ 4''$, $B = 43^\circ\ 15'\ 27''$. 3. Von einem geraden Kegel kennt man die Oberfläche O und die Seite s: wie grofs ist der Radius R der Kugel, welche mit dem Kegel gleichen Inhalt hat? $O = 82{,}7624$ qm, $s = 6{,}5347$ m. 4. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe, ihre Summe ist = s, der Unterschied der 3. und 2. Zahl ist d; $s = 93$, $d = 60$. — 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe zweier Seiten $s = a + b$, der auf der gröfseren stehenden Mittellinie der Summe t und dem Winkel δ, den die gröfsere Seite mit der Höhe auf der kleineren bildet. (W. $C < 90^\circ$.) 2. Aus dem Mantel eines geraden Kegelstumpfes M, der Seite s und ihrem Neigungswinkel gegen die gröfsere Grundfläche α den Inhalt zu finden; $M = 196{,}35$ qm, $s = 7{,}9$ m, $\alpha = 73^\circ\ 27'\ 12''$. 3. $a(\cos x + \operatorname{cotg} x) = b \sin 2x$: welchen Wert hat x in den ersten 4 Quadranten? $a = 1^1/_2$, $b = 1^1/_3$. 4. $x^2 y + xy^2 = 96$; $x + 3xy + y = 44$.

Physik. 2 Std. Statik und Dynamik, die Lehre vom Schalle. (Koppe: Lehrbuch der Physik.) — Professor Dr. Witte.

Zeichnen, fakultativ. 2 Std., im S. mit IV; zuletzt 1 Primaner. Grundzüge des perspektivischen Zeichnens, Zeichnen nach Gipsmodellen. — Im S. Ingenieur Meisel, im W. Hülfslehrer Fritzsche.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Witte.

Religion. 2 Std. Im S. Bibelkunde des Neuen Testaments (Evangelien und Apostelgeschichte), Leben Jesu; im W. Abschlufs der Bibelkunde und Kirchengeschichte bis auf Konstantin d. Gr. (Hollenberg: Hülfsbuch.) Diakonus Armstroff, dann Konsistorial-Rat Leuschner.

Deutsch. 2 Std. Im S. Gedichte von Schiller und Göthe, zum Teil gelernt und vorgetragen, und Schillers Tell; im W. Schillers geschichtliche Schriften, Göthes Egmont und Hermann und Dorothea; freie Vorträge, Übungen im Disponieren; Aufsätze:

1. In welchen Stücken zeigt die Gudrun Verwandtschaft mit dem Nibelungenliede? — 2. Welche Verwandtschaft zeigen Bürgers Leonore und der wilde Jäger? — 3. Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in Schillers Balladen. (Klassenarbeit.) — 4. Gedankengang in Schillers Siegesfest. — 5. Wie verteidigt Rudenz in Schillers Tell seine Hinneigung zu Östreich, und wie bekämpft der Freiherr von Attinghausen dieselbe? — 6. Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.) — 7. Welche Beobachtungen und Erfahrungen macht Odysseus nach seiner Heimkehr? (Odyssee, B. 13—18.) — 8. Ans Vaterland, ans teure, schliefs dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Klassenarbeit.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 Std. Vergil. Aen. III—VII, 2 Std. Dr. Mollenhauer. — Livius I—III in Auswahl und Sallust. de coni. Catil. im S., im W. Cic. de imperio Cn. Pompei, pro Ligario, pro Archia, de senectute; ergänzende Wiederholung grammatischer Abschnitte, besonders syntaktischer Erscheinungen, das Wichtigste von Wortbildung und Synonymik, auch Stilistisches, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) Dr. Füfslein.

Aufsätze: 1. Nobilissima ingratae patriae exempla e veterum gentium memoria colligantur. — 2. Antiquam civium Romanorum innocentiam suo iure a Sallustio praedicari amplissimis exemplis probetur. — 3. Quaeritur, quibus causis commotus Cicero legem Maniliam videatur suasisse. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 7 Std. Herodot VIII und Hom. Od. IX—XIII im S., im W. Lys. 19. 23. 24. 30. 31. 32 und Od. XIV—XXIV. Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax, vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Berger: Griech. Gramm.) — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 2 Std. Barthélemy: Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, I; Hauptregeln der Syntax, besonders Infinitiv, Rektion, Adjektiva, Adverbia, Wortstellung; Synonymisches, vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Plötz: Fr. Schulgramm.) — Oberlehrer Bethe.

Hebräisch. 2 Std., mit Prima, fakultativ; 3 Obersekundaner. Leseübungen, Formenlehre; das Nötigste aus der Syntax; gelesen Übungsstücke aus dem Lehrbuche und Gen. 37; 39—44; schriftliche Übungen. (Seffer: Hebr. Elementarbuch.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Englisch. 2 Std., fakultativ; zuletzt 5 Obersekundaner. Lesestücke aus dem Lehrbuche, zum Teil gelernt; das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre, schriftliche Klassenarbeiten. (Fölsing-Koch: Elementarbuch der engl. Sprache.) — Der Rektor.

Geschichte der Römer, Wiederholungen. 3 Std., davon alle 14 Tage eine geographische Stunde: Europa, besonders Italien und Deutschland; Amerika, Australien. (Herbst: Hist. Hülfsbuch; Schulatlas.) — Dr. Rademacher.

Mathematik. 4 Std. Planimetrie: Proportionen mit Anwendung derselben, Aehnlichkeitslehre, Verhältnisse im Kreise, Berechnung des Kreises; Trigonometrie; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik; Wittstein: Fünfstellige Logarithmentafeln.) — Professor Dr. Witte.

Physik. 2 Std. Magnetismus und Elektricität, Chemie. (Koppe: Lehrbuch der Physik.) — Dr. Edler im S., im W. Hülfslehrer Fritzsche.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Scheibe.

Religion. 2 Std. Mit II^a.

Deutsch. 2 Std. Im S. Gedichte, besonders Balladen von Bürger, Schiller, Göthe und Uhland, zum Teil gelernt und vorgetragen; im W. Schillers geschichtliche Schriften und Tell, Uhlands Dramen; freie Vorträge, Uebungen im Disponieren; Aufsätze:

1. Darf Odysseus sich besonders den Ruhm zuschreiben, Troja erobert zu haben? (Ovids Metam. 13, 159—381. — 2. Der Seelenkummer der Frau Magdalis. (Klassenarbeit.) — 3. Belagerung und Eroberung Sagunts. (Nach Livius 22, 7—15.) — 4. Die Kraniche des Ibykus. Bericht eines heimgekehrten Festgenossen. — 5. Der Schiffbruch des Äneas. (Nach Vergils Aeneis, I.) — 6. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Klassenarbeit.) — 7. Inwiefern ist das fünfte Buch der Odyssee ein Beleg für die Worte *Πολλὰ δ' ὅγ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα*? — 8. Wie ist der Ausspruch des Quintus Fabius Maximus: „Una ratio belli gerendi adversus Hannibalem est qua ego gessi" (Liv. 22, 39) zu begründen? (Klassenarbeit.)

Oberlehrer Dr. Scheibe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 Std. Im S. Liv. XXI, 1—51, Abschnitte aus Seyfferts Lesestücken (Ovid. Fast. I, 197—216; IV, 809—858; III, 181—228; II, 193—242; 83—118; Trist. I, 2. Tibull. I, 1. 3. 10.) und Vergil. Aen. I, 1—123; im W. Liv. XXI, 52 ff. XXII, Cic. de imp. Cn. Pompei und Verg. Aen. I, 124 ff. II; ergänzende Wiederholung grammatischer Abschnitte, besonders syntaktischer Erscheinungen, das Wichtigste von Wortbildung und Synonymik, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Griechisch. 7 Std. Im S. Xen. Hellen. V und Hom. Od. I—III mit Einführung in die Formenlehre des epischen Dialekts, im W. Xen. Hell. VI, VII und Od. IV—VIII; Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Berger: Griech. Grammatik.) — Dr. Haustein.

Französisch. 2 Std. Rollin: Histoire romaine, 1—17; Hauptregeln der Syntax, besonders Zeiten, Modi, Artikel, Fürwort; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Plötz: Franz. Schulgrammatik.) — Hülfslehrer Fritzsche.

Hebräisch. 2 Std., mit I und IIa., fakultativ, 1 Untersekundaner.

Englisch. 2 Std., mit IIa., fakultativ, zuletzt 8 Untersekundaner.

Geschichte und Geographie. 3 Std., wie IIa. — Dr. E. Schmidt.

Mathematik. 4 Std. Abschluſs der Lehre von den Potenzen; Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades; Wiederholungen; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik; Wittstein: Fünfstellige Logarithmentafeln.) — Professor Dr. Witte.

Physik. 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, die einfachen Maschinen, Bewegung, die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern, Wärmelehre. (Koppe: Lehrbuch der Physik.) Hülfslehrer Fritzsche.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. 2 Std. Im Sommer das 3., 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung des zweiten; im Winter Lesen der Apostelgeschichte, Kirchengeschichtliches; Sprüche und Lieder. — Diakonus Armstroff, dann Konsistorialrat Leuschner.

Deutsch. 2 Std. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Deklamation, Anleitung zum Disponieren, dreiwöchentliche Aufsätze. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Latein. 9 Std. Ovid. Met. VI, 146—400; VII, 1—349; VIII, 152—259, 611—724; XII, 1—579. 2 Std., Dr. Elste. — Caesar. Bell. Gall., im S. V. VI, 1—10, im W. VI, 11 ff. VII. Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbums, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: L. Gramm.; Seyffert: Palaestra Musarum.) Oberlehrer Dr. Müller.

Griechisch. 7 Std. Wiederholung der regelmäſsigen Formenlehre, Unregelmäſsigkeiten des Adjektivs, der Komparation, der Verba pura, der Augmentation; die Verba auf μι und die unregelmäſsigen Verba, gelegentlich aus der Lektüre die Präpositionen und die Konstruktionen der am häufigsten vorkommenden Verba und das Nötigste über die Modi; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Xenoph. Anabasis, im S. B. I, 5—10, im W. B. II und III. (Berger: Griech. Grammatik.) — Oberlehrer Bethe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 Std. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln; vierzehntägige schriftliche Arbeiten, Uebersetzen aus Plötz' Grammatik, L. 1—38, und Voltaire: Charles XII, Buch 5. — Hülfslehrer Fritzsche.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Deutschland bis zum westfälischen Frieden. Geographie von Europa, besonders Deutschland; Asien, Afrika. (Eckertz: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Schulatlas.) — Dr. E. Schmidt.

Mathematik. 3 Std. Planimetrie: Wiederholung des Pensums von Untertertia; Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Pythagoreischer Lehrsatz. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Lehre von den Potenzen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik.) — Hülfslehrer Dr. Gerhardt, dann Fritzsche.

Naturkunde. 2 Std. Im S. Elemente der Mineralogie: die einfachsten Krystallformen, die häufig vorkommenden, besonders wichtigen Mineralien und deren Bedeutung für den Bau der Erdoberfläche, im W. der Bau des menschlichen Körpers mit Winken für Gesundheitspflege. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler, dann Fritzsche.

Zeichnen, fakultativ, 2 Schüler. 2 Std. mit I.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Rademacher.

Religion. 2 Std. Im Sommer das 2. Hauptstück, Wiederholung des ersten, im Winter Psalmen und Abschnitte der prophetischen Schriften, Wiederholung des Evangeliums Lucae, Sprüche und Lieder. — Diakonus Armstroff, dann Konsistorialrat Leuschner.

Deutsch. 2 Std. — wie IIIa. Dr. Rademacher.

Latein. 9 Std. Ovid. Met. I, 1—451 im S., im W. I, 748—779; II, 1—408; III, 1—137. 2 Std., B. Schmidt. — Caesar Bell. Gall., B. I im S., im W. II. III. IV. Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbums, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) Dr. Rademacher.

Griechisch. 7 Std. Leseübungen, regelmäfsige Formenlehre bis zum Abschlufs der Konjugation der Verba auf ω, Vokabellernen, im Winter gelesen Xen. Anab. I, 8—9; III, 1; wöchentlich schriftliche Arbeiten. (Ostermann: Gr. Uebungsbuch.) — Dr. Füfslein.

Französisch. 2 Std. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax, Uebersetzen aus Plötz' Grammatik, L. 1—28, und Voltaire: Charles XII, B. 2; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Kand. Dr. Schwarze.

Geschichte und Geographie. 3 Std. — wie IIIa. B. Schmidt.

Mathematik. 3 Std. Planimetrie: Wiederholung des Pensums von Quarta; Linien und Punkte im Dreieck, Vierecke, bes. Parallelogramme. Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen ausschliefslich. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik. — Dr. Edler, dann Fritzsche.

Naturkunde. 2 Std. Im S. Botanik: Pflanzen-Organismus, Wiederholung des Linnéschen Systems und der Terminologie; die natürlichen Pflanzenfamilien. Im W. Zoologie: Weich- und Gliedertiere. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler, dann Fritzsche.

Zeichnen, fakultativ, 5 Schüler. 2 Std. mit I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Religion. 2 Std. Im S. Ordnung des Kirchenjahres, Beschreibung des Heiligen Landes und 1. Hauptstück; im W. Evangelium Lucae mit Ergänzungen aus Matthäus; Sprüche, Lieder. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Deutsch. 2 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Deklamation, dreiwöchentliche Aufsätze. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Dr. Mollenhauer.

Latein. 9 Std. Cornel. Nepos, im S. I—VII, im Winter VIII, IX, XV—XVII, XXII, XXIII und Siebelis' Tirocinium poeticum, II, 4; 17; III, 2; 8; 10. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, namentlich der unregelmäfsigen Perfekta und Supina, das Wesentlichste aus der Syntax der Kasus, gelegentlich das Nötigste aus der Syntax des Verbums; wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: L. Gramm.) — Dr. Mollenhauer.

Französisch. 5 Std. Die 3. und 4. Konjugation, Wiederholung der 1. und 2. K., Fürwörter und ihre Stellung, fragende und verneinende Sätze, der partitive Artikel, Komparation, unregelmäfsige Pluralbildung, das Allgemeinste von der Flexion des Participe passé, die gewöhnlichsten unregelmäfsigen Verba, die reflexiven Verba; Vokabellernen; Plötz' Elementargrammatik, L. 61—112; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Oberlehrer Bethe.

Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std. (Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.) Geographie von Europa, besonders Griechenland, Italien, Deutschland; Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas.) — Dr. Rademacher.

Mathematik und Rechnen. 4 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliefslich. Zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, Abschlufs der Rechnung mit Decimalbrüchen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik.) — Prof. Dr. Witte.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Übersicht über das ganze Linnésche System, die Giftpflanzen, die wichtigsten Küchengewächse, die unregelmäfsigen Blüten, einige der wichtigsten Insekten; im Winter Übersicht über die wichtigsten Säugetiere, Vögel und Reptilien; Amphibien, Fische, mit Berücksichtigung der Ordnungen. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler, dann Prof. Dr. Witte.

Zeichnen. 2 Std. Ingenieur Meisel im S., im W. Dr. Haustein.

Quinta. Ordinarius: Dr. Füfslein.

Religion. 2 Std. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, das 4. und 5. Hauptstück, das Kirchenjahr, das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher, Lieder und Sprüche. (Zahn: Biblische Historien.) — Rettelbusch.

Deutsch. 2 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Nacherzählen, Deklamation, wöchentlich eine orthographische Übung oder ein kleiner Aufsatz. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Dr. Füfslein.

Latein. 9 Std. Wiederholung und Ergänzung der regelmäfsigen, Einübung der unregelmäfsigen Formenlehre, die einfachsten syntaktischen Regeln: Konstruktion der Konjunktionen ut, ne,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

quod, cum, Acc. cum Inf., Participium constructum und absolutum; Vokabellernen, Übersetzen aus Meurer: Lat. Lesebuch, II; wöchentlich schriftliche Übungen. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) — Dr. Füfslein.

Französisch. 4 Std. Aussprache, Leseübungen, Deklination und regelmäfsige Pluralbildung der Substantiva, Adjektiva und adjektivischen Pronomina, Zahlwörter, avoir und être, die 1. und 2. Konjugation; Plötz' Elementar-Grammatik, L. 1—60; vierzehntägige schriftliche Übungen. — Oberlehrer Bethe.

Geographie und Geschichte. 3 Std. Europa, Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien, 2 Std. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas.) Biographische Erzählungen: Altertum und Vaterland. 1 Std. — Dr. Edler, dann Dr. Schwarze.

Rechnen mit Anleitung zum geometrischen Zeichnen. 4 Std. Wiederholung der vier Species und der Bruchrechnung, Regel de tri mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen; Decimalbrüche mit Ausschlufs der schwierigeren Aufgaben, 3 Std. (Hentschel: Aufgaben zum Zifferrechnen. — 1 Std. Zeichnen von einfachen mathematischen Figuren mit Lineal und Zirkel.) — Dr. Edler, dann Fritzsche.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Anschauung und Beschreibung wildwachsender Pflanzen, die gewöhnlichen Zierpflanzen, das Wichtigste aus der Terminologie, Anleitung zur Anlegung von Herbarien; im Winter Anschauung und Beschreibung von Säugetieren; Lebensweise der Tiere, (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler, dann Rettelbusch.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. — Rettelbusch.

Zeichnen. 2 Std. Ingenieur Meisel, im W. Dr. Haustein.

Sexta. Ordinarius: Dr. Mollenhauer.

Religion. 3 Std. Biblische Geschichte des Alten Testaments, das 1., 2. und 3. Hauptstück, Festzeiten des Kirchenjahres, Lieder und Sprüche. (Zahn: Biblische Historien.) — Rettelbusch.

Deutsch. 3 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Nacherzählen, Deklamieren, wöchentlich schriftliche Übungen. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Dr. Mollenhauer.

Latein. 9 Std. Die regelmäfsige Formenlehre: Deklination und Konjugation mit Einschlufs der Deponentia, Geschlechtsregeln mit den hauptsächlichsten Ausnahmen, Komparation, Bildung der Adverbia, Grund- und Ordnungszahlen, Pronomina mit Ausschlufs der indefinita, Präpositionen in ihrer Grundbedeutung; Vokabellernen, Übersetzen aus Meurers Lesebuch, I.; wöchentlich schriftliche Arbeiten. (Ellendt-Seyffert: Lat. Gramm.) — Dr. Mollenhauer.

Geographie und Geschichte. 3 Std. Allgemeine Kenntnis der Erdoberfläche, Asien, Afrika, Amerika, Australien, 2 Std. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas von Debes.) Biographische Erzählungen: Altertum und Vaterland. 1 Std. — Dr. Edler, dann Dr. Schwarze.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Kopfrechnen mit kleineren Zahlen, die wichtigsten Mafse und Gewichte, Resolvieren und Reducieren, Zeitrechnung, Rechnung mit gemeinen Brüchen. (Hentschel: Aufgaben.) — Rettelbusch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Beobachtung und Beschreibung wildwachsender Pflanzen und Erläuterung der Hauptorgane; im Winter Anschauung und Beschreibung der wichtigsten Säugetiere und Vögel und Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere. — Rettelbusch.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. — Rettelbusch.

Zeichnen. 2 Std. Ingenieur Meisel im S., im W. Dr. Haustein.

Vom Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Klassenturnen auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle täglich von 9—11 im Sommer, 10—12 im Winter, jede Klasse wöchentlich 2 Std. Freiwilliges Abendturnen 1 Std. wöchentlich. Dispensiert waren 9, für einige Zeit oder einzelne Übungen 11 Schüler. — Rettelbusch.

b. **Gesang.** 1. Klasse, die besten Sänger aus Sexta bis Prima, wöchentlich 4 Std. (Sopran 1 Std., Alt 1 Std., Tenor und Bafs 1 Std., vereinigt 1 Std.) Liturgische Chöre, Motetten, Psalmen vierstimmige Lieder. — Die 2. Klasse, Anfänger aus den unteren und mittleren Klassen, 2 Std. Lieder und Choräle. — Domorganist Schumann.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Unter dem 20. Februar 1886 wird angeordnet, dafs beim Gesangunterricht und bei den Schulandachten das neue „Choralmelodieenbuch für die Provinz Sachsen“ zu Grunde zu legen ist.

Vom 7. Juli. (Ministerial-Erlafs vom 17. Juni.) Zu Gunsten der Ausflüge mit den Schülern darf der Unterricht jährlich in der Regel nur an einem ganzen Tage oder an zwei Nachmittagen ausgefetzt werden, die Beteiligung ist eine freiwillige.

Vom 20. Juli. Der Herr Minister hat unter dem 1. Juli bestimmt, dafs das Schulgeld von Ostern 1887 an — unter Wegfall des Bibliothekgeldes — auf 100 M. jährlich für alle Klassen erhöht werden soll.

Ferienordnung vom 14. Februar 1873—12. Dezember 1884 für das nächste Schuljahr: Pfingstferien 28. Mai—1. Juni, Sommerferien 11. Juli—6. August, Herbstferien 3.—15. Oktober, Weihnachtsferien 23. Dezember—3. Januar einschliefslich.

III. Chronik der Anstalt.

Eröffnet wurde das Schuljahr Donnerstag, den 29. April 1886; am Tage vorher hatte die Aufnahmeprüfung stattgefunden. Tertianern, Sekundanern und Primanern wurde seit Beginn des neuen Schuljahres Gelegenheit geboten sich im Zeichnen weiter zu üben, für Sekunda und Prima wurde auch fakultativer Unterricht im Englischen eingeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als 4. ordentlicher Lehrer trat Herr Dr. Gustav Mollenhauer ein (geb. 1856 zu Markau im Kreise Salzwedel, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Salzwedel, nach Besuch der Universität Halle 1881 promoviert, 1882 für das Lehramt geprüft und nach Ableistung des Probejahres von Ostern 1883 bis 1884 am Progymnasium in Geestemünde als Hülfslehrer am Privatprogymnasium in Breklum bei Husum, dann am K. Gymnasium zu Salzwedel beschäftigt): er wurde vom Rektor in Gegenwart des ganzen Lehrer-Kollegiums am ersten Tage des Schuljahres vereidigt.

Den Zeichenunterricht gab im Sommer H. Ingenieur Meisel, Lehrer an der gewerblichen Zeichenschule in Halle.

Herr Dr. Haustein verblieb nach Ablauf des Probejahres als Hülfslehrer, aufserdem wurde der Anstalt zur Beschäftigung als wissenschaftlicher Hülfslehrer H. Bernhard Schmidt aus Schurgast in Oberschlesien zugewiesen, Ende Mai als Probandus Herr Kandidat Dr. Schwarze aus Merseburg.

An Störungen hat es in den ersten Monaten nicht gefehlt: H. Oberlehrer Dr. Scheibe war zum Schöffengericht (zu Ende des vorigen Schuljahres an 2, in diesem) an 3 Tagen einberufen, zu einer militärischen Übung H. Dr. Gerhardt für April und Mai, H. Fritzsche für 14 Tage im Mai, H. B. Schmidt für Juni und Juli, H. Dr. Schwarze für die letzte Woche vor den Sommerferien. H. Dr. Rademacher war zur Kräftigung seiner Gesundheit vom 7. Juni bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt.

Am 4., 5. und 6. August nahm der Rektor an der Direktoren-Versammlung in Magdeburg teil.

Am 21. Mai schied der zum Oberpfarrer in Sangerhausen berufene Dom-Diakonus Herr Armstroff aus seiner Stellung als Religionslehrer am Gymnasium, die Lehrstunden übernahm vertretungsweise mit dankenswerter Bereitwilligkeit — wie vor 6 Jahren — Herr Konsistorial-Rat Leuschner.

Am 1. Juni wurde mit der ganzen Schule eine Turnfahrt angetreten: bis Naumburg wurde gemeinschaftlich die Eisenbahn benutzt, von da gingen die oberen und unteren Klassen auf Waldwegen nach der Rudelsburg, die unteren kehrten an demselben Tage zurück, die oberen wanderten über Kamburg und Dornburg nach Tautenburg, am nächsten Tage nach der Kunitzburg, Jena und dem Forsthause und kehrten am Abend mit den mittleren heim, die bis Dornburg gefahren und nach Jena gegangen waren und am zweiten Tage den Fuchsturm und die Schöne Aussicht besucht hatten. Das Wetter war — trotz eines leichten Gewitterregens — sehr günstig und die Freude grofs.

Am 17. August gedachte der Unterzeichnete bei der Morgenandacht Friedrichs des Grofsen.

Am 31. August wurde der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Am Sédantage beteiligte sich das Gymnasium wieder am Festgottesdienste in der Stadtkirche und an dem Zuge zum Denkmal, am Nachmittag wurde mit einem Teile der Schüler ein Ausflug gemacht. Ein allgemeiner Spaziergang wurde am Nachmittag des 21. September nach der Abiturientenprüfung veranstaltet.

Im Auftrage des Herrn Ministers nahm Herr Professor Dr. Euler am 20. September Kenntnis vom Turnbetriebe.

Michaelis schied von der Anstalt der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Edler, als ordentlicher Lehrer an die städtische Realschule in Halle berufen. Das Patronat verlieh die Stelle Herrn Fritzsche, und der Rektor vereidigte diesen am 14. Oktober.

Gleichzeitig verliefs uns auch Herr Dr. Gerhardt, um weitere Beschäftigung am Gymnasium zu Sorau zu suchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 7. November fand in Gegenwart Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen die Einweihung des wiederhergestellten Domes statt: Lehrer und Schüler jubelten, vor dem Schulhofe aufgestellt, Sr. Kaiserlichen Hoheit bei der Ankunft und Abfahrt in heller Freude zu, der Unterzeichnete hatte die hohe Ehre unter den beim Empfange im Schlosse vorgestellten Beamten zu sein; im Gotteshause waren allen Lehrern und Schülern Plätze eingeräumt, die erste Gesangklasse wirkte auf dem Sängerchor mit.

Bald darauf — am 18. November — feierte in dem neugeweihten Dome die Schulgemeinde das heilige Abendmahl.

Am 10. Dezember hatten die oberen Klassen ihr Schülerfest, Schillers „Neffe als Onkel" kam dabei zur Aufführung.

Ein junges Leben raffte plötzlich der Tod hin: der Sekundaner Ernst Susebeth aus Vaethen bei Tangerhütte, ein wohlgesitteter, fleifsiger Schüler, starb am 6. Februar früh in der Nacht an einem Herzschlage; die Schule geleitete am folgenden Tage die irdische Hülle zum Bahnhofe, auf welchem die Vorbereitungen zur Überführung in den Heimatsort getroffen waren. Gott schenke dem so früh Entschlafenen seinen Frieden und den trauernden Eltern Trost! —

Der Gesundheitszustand war im ganzen recht günstig: nur H. Dr. Rademacher war — nach dem erwähnten Urlaub — an 16, H. Dr. Füfslein an 3 Tagen zu vertreten.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers ist mit einer Vorfeier am Abend des 21. März begangen worden: die Festrede hielt Herr Dr. Rademacher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

		O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Bestand am 1. Februar 1886	6	4	13	27	22	26	26	27	33	184
2.	Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1885/6	5	2	4	2	1	3	1	1	1	20
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	1	8	17	17	20	22	24	28	—	137
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	1	1	1	1	1	—	26	31
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/7	2	9	19	26	25	26	28	30	30	195
5.	Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
6.	Abgang im Sommersemester	1	1	1	—	—	2	—	2	—	7
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	1	—	1	2	—	—	—	—	1	5
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	2	8	19	28	26	24	28	29	32	196
9.	Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10.	Abgang im Wintersemester bis zum 1. Febr. 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	Frequenz am 1. Februar 1887	2	8	19	29	26	24	28	29	32	197
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 . .	19,4	19,3	18,3	17,2	16,3	14,3	13,4	12	11,3	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer. (Nicht-preufsen.)
1.	Am Anfang des Sommersemesters	193	2	—	—	140	52	3
2.	Am Anfang des Wintersemesters	193	3	—	—	142	51	3
3.	Am 1. Februar 1887	194	3	—	—	142	52	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 18, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe 2 abgegangen.

Am 1. März 1887 gehörten der Anstalt folgende Schüler an: *)

Prima.

a. 1. Paul Günther, Apolda.
2. Johannes Hohnholz, Vegesack.
b. 3. Richard Voigt, St. Ulrich b. Mücheln.
4. Ludwig Hartung, Spergau.
5. Willy Götze.
6. Heinrich Günther.
7. Karl Nägler.
8. Walther Scholz, Rothenburg a. d. S.
9. Max Zehender.
10. Karl Lehmstedt, Weifsenfels.

Ober-Sekunda.

1. Karl Gärtner.
2. Hugo Zehler, Benndorf.
3. Rudolf Beyer.
4. Otto Schmelzer.
5. Fritz Bethe.
6. Max Witte.
7. Erich Koch.
8. Fritz Reinefarth.
9. Karl Zillmer, Schkeuditz.
10. Paul Meifsner, Frankfurt a. M.
11. Wilhelm Hartrodt, Kelbra.
12. Hermann Hauck.
13. Max Hildebrand, Gr. Goddula.
14. Johannes Schladebach, Leuna.
15. Johannes Benner.
16. Hans Cuno, Weifsenfels.
17. Richard Schnetger.
18. William Ochse, Brehna.
19. Willy Unverdorben, Oberthau.

Unter-Sekunda.

1. Theodor Wörmann.
2. Karl Hildebrand, Gr. Goddula.
3. Ludwig Berenz.
4. Paul John.
5. Konrad Krause.
6. Franz Müller.

*) Nur bei den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Max Bittner.
8. Max Staub, Lützen.
9. Ernst Nitz.
10. Martin Cremer.
11. Ernst Krumbholz.
12. Hugo Börl, Halle.
13. Leopold Frantz, Halle.
14. Arthur Giebenrath.
15. Otto Blofsfeld, Pirna.
16. Emil John.
17. Fritz Öhler.
18. Bruno Triebel.
19. Max Schmidt, Leuna.
20. Willy Eylau.
21. Karl Nulandt.
22. Richard Nauendorf, Röglitz.
23. Oskar Pohle.
24. Max Klingelstein.
25. Theodor von Krane.
26. Paul Mögling, Schkopau.
27. Paul Nauendorf, Röglitz.
28. Karl Schache, Halle.

Ober-Tertia.

1. Jaspar Kundt.
2. Alfred Seidel.
3. Fritz Vollmer, Döllnitz.
4. Bernhard Müller.
5. Hermann Kassner.
6. Wolfgang Schröder.
7. Werner Noth.
8. Hugo Bachmann, Zöschen.
9. Kurt Rosch.
10. Otto Kassler.
11. Wilhelm Wolny.
12. Georg Sachse, Mücheln.
13. Karl Sachse, Mücheln.
14. Max Reinhardt, Corbetha.
15. Paul Warmholz, Weifsenfels.
16. Fritz Rudolph.
17. Gottlieb Rohde.
18. Ernst Götze.
19. Otto von Rüts.
20. Fritz Mauer, Saalfeld.
21. Bernhard Klingner.
22. Hermann von Wangelin.
23. Johannes Rostock.
24. Otto Voigt, St. Ulrich bei Mücheln.
25. Ernst Mende.
26. Joseph Flach.

Unter-Tertia.

1. Otto Feistkorn.
2. Hermann Krahmer, Mücheln.
3. Otto Schultze.
4. Alfred Pusch, Braunsdorf.
5. Hermann Metzner.
6. Kurt Götze.
7. Gustav Eylau, Kemberg.
8. Fritz Bohne.
9. Julius Blancke.
10. Alfred Müller.
11. Gustav Cremer.
12. Gert Schwengler.
13. Augustin Schladebach, Leuna.
14. Richard Wirth.
15. Arthur Berger.
16. Walther von Hirschfeld.
17. Konrad Hoffmann, Mücheln.
18. Richard Leonhardt.
19. Karl Türoff.
20. Johannes Küstermann, Geusa.
21. Arthur Beutel.
22. Walther Groke.
23. Hermann Krüger.
24. Kurt Benner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Johannes Afsmus.
2. Fritz Biedermann.
3. Hermann von Borcke.
4. Georg von Bülow.
5. Richard Elbe.
6. Otto Erfurth.
7. Johannes Fritze, Ober-Wündsch.
8. Hermann Grofse.
9. Leo Heberer.
10. Otto Heuschkel.
11. Walther John.
12. Max Kraufse.
13. Fritz Krug, Halle.
14. Karl Kuhfufs.
15. Fritz Mende.
16. Karl Mohr.
17. Hermann Ribbentrop.
18. Otto Scheibe.
19. Johannes Schmidt, Leuna.
20. Achaz Schön.
21. Paul Türoff.
22. Franz Vollmer, Döllnitz.
23. Richard von Wangelin.
24. Konrad Wienbeck, Bündorf.
25. Karl Wille.
26. Gustav Gr. von Wintzingerode.
27. Heinrich Witte.
28. Max Ziegler.

Quinta.

1. Emil Artus.
2. Johannes Bergner.
3. Wilhelm Böttger.
4. Alfred von Borcke.
5. Karl von Bülow.
6. Martin Curtze.
7. Siegfried Delius.
8. Hugo Dietsch.
9. Georg Ebeling.
10. Fritz Eberius, Döllnitz.
11. Karl Eichhorn.
12. Kurt Feistkorn.
13. Reinhold Gutbier.
14. Fritz Handrock, Rofsbach b. Naumburg.
15. Kurt Kafsler.
16. Richard Klee.
17. Marcell Knappe.
18. Richard Müller.
19. Richard Öhler.
20. Hans Pogge.
21. Rudolf Rohland, Witzschersdorf.
22. Karl Rummel.
23. Klemens Schröder, Etzdorf.
24. Hugo Schröpfer, Auerstädt.
25. Kurt Walbe.
26. Walther von Wangelin.
27. Max Wittig.
28. Wolf Wölfel.
29. Johannes Zenker.

Sexta.

1. Kurt Bachmann, Zöschen.
2. Oskar Bachmann, Zöschen.
3. Willy Bätge.
4. Johannes Beyer.
5. Enno von Bülow.
6. Fritz Ebeling.
7. Karl Elbe.
8. Wilhelm Feistkorn.
9. Max Findeisen, Lützen.
10. Georg Frank.
11. Walther Fuhrmann.
12. Julius Götze, Giebichenstein.
13. Erich Keil.
14. Albert Kelsch.
15. Kurt Kittler, Ortrand.
16. Rudolf Klee.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Hermann Köppe.
18. Max Löser.
19. Hans Mende.
20. Johannes Riemer.
21. Walther Rindfleisch.
22. Hugo Rohde.
23. Oskar Rudloff, Atzendorf.
24. Paul Schinke, Zweimen.
25. Gerhard Schmidt, Leuna.
26. Oswald Syring.
27. Theodor Topp.
28. Willy Voigt.
29. Paul Weise.
30. Willibald Willnow.
31. Siegfried Wölfel.

Abgegangen sind

a. vom 1. Februar 1886 bis zum Schlufs des Schuljahres 1885/6: 1—5. die Abiturienten Beyer, John, Küstermann, Ruprecht, Grube. — Aus I b. 6. Walther Neubert auf ein and. Gymn. 7. Paul König zum Eisenbahndienst. — Aus II a. (nach I versetzt) 8. Max Walter, 9. Herm. Fischer desgl. 10. Wilhelm von der Heide aus Minden auf das dortige Gymn. 11. Willy Kirchner, wird Chemiker. — Aus II b. 12. Oskar Köhn, wird Landwirt. 13. August Blankenburg, wird Kaufmann. — Aus III a. (II b.) 14. Karl Gröbler und aus III b. (III a.) 15. Hermann Gröbler aus Nennhausen und 16. Karl Schwickert auf ein and. Gymn. — Aus III b. 17. Richard Hilpert aus Clobicau desgl. — Aus IV. 18. Fritz von Schwartzkoppen auf eine Kadettenschule. — Aus V. (IV.) 19. Gustav Mylius, w. Kaufmann. — Aus VI. (V.) 20. Alfred Gelbert auf eine andre Schule.

b. im Sommerhalbjahr: 21. der Abiturient Fuchs. — Aus I b. 22. Hermann Fleischhauer zur Intendantur. — Aus II a. (I b.) 23. Gustav Neumann aus Bibra auf eine Tierarzneischule. — Aus III b. 24. Wilhelm Blochwitz, w. Kaufmann. 25. Ernst Henckel desgl. — Aus V. 26. Fritz Bötel a. ein and. Gymn. 27. Johannes Jäger a. Laucha auf eine höhere Bürgerschule.

c. im Winterhalbjahr bis zum 1. März 1887: Aus II b. 28. Ernst Susebeth a. Vaethen, gestorben. — Aus VI. 29. Alfred Blancke auf eine andre Schule.

3. Abiturienten.

I. Vor Michaelis unterzog sich der Abgangsprüfung Heinrich Fuchs, geb. am 14. Juni 1864 zu Schkeuditz, Sohn eines dortigen Fleischermeisters, evangelisch, $8\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima: vom 23. bis 27. August fertigte er die schriftlichen Probearbeiten an, am 21. September wurde er nach der mündlichen Prüfung für reif erklärt und am 27. September entlassen; er will sich dem Steuerfache widmen.

II. Nach Neujahr meldeten sich zur Prüfung:

1. Paul Günther, geb. den 20. Januar 1867 zu Apolda, S. eines dortigen Kaufmanns, evangelisch, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 J. in Prima, und

2. Johannes Hohnholz, geb. den 28. April 1868 zu Lemwerder im Grhz. Oldenburg, evangelisch, S. eines verstorbenen Schiffskapitäns, von dem Realgymnasium zu Vegesack mit dem Zeugnis der Reife vom 18. März 1886 entlassen, mit Genehmigung des Kön. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg Michaelis unter Beschränkung des Unterrichts auf Latein, Griechisch und Geschichte des Altertums in Oberprima aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 7. bis 11. Februar angefertigt; bei G. wurde von einer mündlichen Prüfung abgesehen, auch H. nach einer solchen am 21. März für reif erklärt, beide erhielten ihre Zeugnisse am Abend bei der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Günther will die Rechte, Hohnholz Philologie studieren.

Mit dem Vorsitz war für beide Prüfungen der Unterzeichnete betraut.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Der Lehrerbibliothek wurden vom Königlichen Ministerium geschenkt: Corpus Reformatorum, Bd. 59. 60, Zeitschrift für deutsches Altertum, N. F., XVIII, 3. 4. XIX, 1. 2, Rheinisches Museum, Bd. 41; — vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Magdeburg: Verhandlungen der 5. Sächsischen Direktoren-Konferenz; — vom Provinzial-Ausschufs durch Herrn Landesdirektor Grafen von Wintzingerode: Regesta Episcopatus Magdeburgensis, herausg. v. F. A. v. Mülverstedt, III; — von der historischen Kommission der Provinz Sachsen (Neujahrsblätter für 1887) v. Tettau: Erfurts Unterwerfung unter die Mainzische Landesboheit (aufserdem 1 Exemplar der Schülerbibliothek einverleibt, eins einem Primaner gegeben). — Gekauft wurden die Fortsetzungen von Hermann u. A.: Jahresbericht für Geschichtswissenschaft, (Bursian-Müller:) Jahresbericht für Philologie, Centralblatt, Orthmann u. A.: Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik, Jahrbücher der Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, (Petermann-Supan:) Geographische Mitteilungen, von Sybel: Historische Zeitschrift, Monatsschrift für das Turnwesen, Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preufsen, Frick und (Richter) Meier: Lehrproben, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Grimm: Deutsches Wörterbuch, Hopp: Geschichte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Ihne: Römische Geschichte, Ovidii Metamorphoses, Auswahl von Magnus, v. Ranke: Weltgeschichte; ferner Aeschylus, ed. Hermann; Aristoteles, ed. Acad. Reg. Berol.; Bergk: Griechische Litteraturgeschichte; Biedermann: Deutsche Volks- und Kulturgeschichte; Boeckh: Encyklopädie und Methodologie der Philologie; Breitinger: Grundzüge der französischen Litteratur und Sprachgeschichte; Bucolici, ed. Ahrens; Droysen: Alexander der Grofse; Euripides, ed. Hermann; Herodotus, ed. Bähr; Heynacher: Sprachgebrauch Cäsars im B. Gall.; Horatius, herausg. v. Kiefsling; Jerusalem: Zur Reform des Unterrichts in der philosophischen Propädeutik; Martialis, ed. Schneidewin; Platos Apologie und Krito, herausg. von Göbel; Prosch: Die Grammatik als Gegenstand des deutschen und philosophisch-propädeutischen Unterrichts; Reidt: Anleitung zum mathematischen Unterricht; Rühs: Die 10 ersten Kapitel von Tacitus' Germania; Schultze: Katechetische Bausteine; Seemüller: Unterricht in der deutschen Grammatik, Zur Methodik des deutschen Unterrichts in der 5. Gymnasialklasse, Die Sprachvorstellungen; Tacitus, ed. Bach und ed. Walther; Theocritus, Bion, Moschus, ed. III Meineke; Thukydides, II, 1—65, herausg. v. Fz. Müller; Vietor: Phonetik und Orthoepie; Virgilius, ed. Burmann; Waltharius, herausg. v. Scheffel und Holder; Wiese: Deutsche Briefe über englische Erziehung, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen, Verordnungen und Gesetze, 3. Ausg., I; Wossidlo: Zoologie.

2. Schülerbibliothek. a. (I, II.) Fortsetzung von der geogr. Zeitschrift: Aus allen Weltteilen, und v. Ranke: Weltgeschichte; ferner Grabow: Lieder aller Völker und Zeiten; (v. Kügelgen:) Jugenderinnerungen eines alten Mannes, 2. Exemplar; Pape: Kaiser-Schauspiel; Rosegger: Der Wald-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schulmeister; Scheffel: Ekkehard, 2. Ex.; Schreyer: König Dietrichs Ausfahrt; Strack: Aus Süd und Ost; Wichert: Heinrich von Plauen. — b. (III.) M. v. Schenkendorfs Gedichte. (Geschenk des Herrn Dr. Brüg in Königsberg in Pr.) Jonas: Aus dem Leben Nettelbecks; D. Müller: Geschichte des deutschen Volkes, 2. Ex.; das Nibelungenlied, übersetzt von Simrock; Simrock: Das kleine Heldenbuch. — c. (IV.) Stoll: Römische Geschichte; Otto: Der grofse König und sein Rekrut; Friedmann: Die ostasiatische Inselwelt, I; Körners Werke. — d. (V.) Schmidt: Friedrich der Grofse bis zu seiner Thronbesteigung; Schupp: Feurige Kohlen. — e. (VI.) Berge: Unterhaltungen; Gräbner: Robinson; Horn: Das Erdbeben von Lissabon; Klotz: Im zoologischen Garten; Pösche: Unsre lieben Hausfreunde in Heimat und Fremde; Schmidt: Jazzo; Schupp: Die beiden Freunde oder Peters Reise nach Japan.

3. Zu den geographischen Lehrmitteln kamen Hölzels Charakterbilder, 28—30.

4. Die Naturaliensammlung wurde vermehrt durch einen ausgestopften Varanus niloticus, 2 Dutzend Präparate und 1 Herzmodell.

5. Für das physikalische Kabinet wurden gekauft: 1 Zaubertrichter, 1 Glasmodell von der Feuerspritze, 3 Röhren zur Luftdruckerläuterung, 1 Tantalusbecher, 1 Gefrierapparat mit Thermometer für die Luftpumpe, 1 dynamo-elektrische Maschine mit Rheostat, Spannvorrichtung zu Glüh- und Schmelzversuchen, 1 Kontaktglühlichtlampe mit Reflektor, Kohlenstäbe hierzu, 1 Akkumulator, 2 Geifslersche Röhren nebst Aufhängevorrichtung und Umschalter, Klemmschrauben, 1 deutsche Normalkerze, ferner Kupfer, Messing, Platin, Silberdraht und Chemikalien.

6. Für den Gesangunterricht wurden Singstimmen für Haydns „Jahreszeiten“ und 1 Ex. des neuen Choralmelodienbuchs für die Provinz Sachsen angeschafft.

7. Für das mathematische Zeichnen ist 1 Wandtafelzirkel, 1 Winkel (45°) und 1 Transporteur gekauft worden, zu den Vorlagen für das sonstige Zeichnen kamen 40 Wandtafeln von Stuhlmann und 25 von Kolb, auch Gipsmodelle (einfache Körper), von Herrn Fritzsche selbst verfertigt.

8. Die Turngeräte wurden durch 6 gröfsere und 6 kleinere Springstäbe vermehrt.

Für die Geschenke sage ich im Namen der Anstalt gebührend Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Durch 2 Stipendien des Dom-Kapitels, 4 Stipendien der Stiftsstände, 5 Stipendien des Magistrats zu Merseburg, 3 Böhringsche, je 2 von Lauchstädt, Lützen, Schkeuditz, Zwenkau und ein Stipendium von Schafstädt sind im ganzen 24 Schüler der Klassen Prima, Sekunda, Obertertia den Statuten gemäfs unterstützt worden.

2. Freien Unterricht haben 18 Schüler ganz, 3 halb erhalten und 2 ganz in einem Halbjahr.

3. Unter die Chorsänger sind zu Weihnachten wieder 120 M. verteilt worden.

4. Vor dem Weihnachtsfeste erhielten 11 Schüler aller Klassen Bücher als Prämien.

5. Der Reisestipendienfonds des Gymnasiums betrug Michaelis 2695 M. 52 Pf., zu einer Verleihung von Zinsen war die Summe noch nicht grofs genug.

6. Das Vermögen der Merseburger Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisenkasse belief sich Ende 1886 auf 7266 M. 96 Pf., die Zinsen bezogen drei Witwen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Sonnabend, den 2. April, vormittags von 8 Uhr an, wird die öffentliche Prüfung in folgender Ordnung stattfinden:

Obersekunda: Mathematik, Prof. Dr. Witte. — Latein, Dr. Mollenhauer.
Untersekunda: Deutsch, Oberlehrer Dr. Scheibe. — Griechisch Dr. Haustein.
Obertertia: Latein, Oberlehrer Dr. Müller.
Untertertia: Mathematik, Fritzsche. — Geschichte, B. Schmidt.
Quarta: Französisch, Oberlehrer Bethe.
Quinta: Latein, Dr. Füfslein. — Naturkunde, Rettelbusch.
Sexta: Latein, Dr. Mollenhauer. — Geographie, Dr. Schwarze.

Im Kreise der Lehrer und Schüler werden hierauf die Versetzungen bekannt gemacht und die Zeugnisse verteilt werden.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April. Das Schulgeld beträgt künftig, wie schon oben mitgeteilt ist, 100 M. jährlich; Bibliothekgeld ist nicht weiter zu zahlen. Neue Schüler bitte ich am 4., 5. oder 15. April, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium bei mir anzumelden; Geburtsscheine (vom Standesamte) und Impfscheine — von den über 12 Jahre alten Schülern Wiederimpfscheine — nebst Abgangszeugnissen sind vorzulegen. Die Geburts- und Impfscheine werden sogleich nach der Aufnahme zurückgegeben, Abgangszeugnisse zurückbehalten. Die Prüfung der angemeldeten Knaben findet Sonnabend, den 16. April, von 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Afsmus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilun

1. Sonnabend,
in folgender Ordnung stattfi
Obersekunda: Mat
Untersekunda: Deu
Obertertia: Latein,
Untertertia: Mathe
Quarta: Französisc
Quinta: Latein, Dr
Sexta: Latein, Dr.
Im Kreise der Leh
die Zeugnisse verteilt werd

2. Das neue Schul
schon oben mitgeteilt ist,
bitte ich am 4., 5. oder 1
im Gymnasium bei mir anz
über 12 Jahre alten Sch
Die Geburts- und Impfschei
zurückbehalten. Die Prüfu
an im Gymnasium statt.



n deren Eltern.

n, wird die öffentliche Prüfung

. Mollenhauer.
hisch Dr. Haustein.

hmidt.

ch.
hwarze.
setzungen bekannt gemacht und

s Schulgeld beträgt künftig, wie
weiter zu zahlen. Neue Schüler
2 Uhr in meinem Amtszimmer
e) und Impfscheine — von den
angszeugnissen sind vorzulegen.
zurückgegeben, Abgangszeugnisse
abend, den 16. April, von 8 Uhr

Afsmus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf